

Die Typen meiner Sammlung.

Originalbeschreibungen der jetzt im k. k. naturhistorischen Hofmuseum
in Wien befindlichen Typen.¹⁾

Von

Viktor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Familie: Sylviidae.

Pratincola rubetra noskai Tsch. (Ornith. Jahrb., XIII, 1902, p. 234.)

♂ ad. *P. rubetra* ähnlich, aber oben fahlgrau mit nur wenig bräunlichem Ton; Fleckung gröber; obere Schwanzdecken vorwiegend grau; nur Keh- und Kropfspartie blaß rostgelblich; Seiten nur mit schwachem rostgelblichen Anfluge. Flügellänge 78 mm.

Type: ♂ Labatal (N.-Kaukas.), 15./VI. 1892 (Nr. 110, Koll. v. Tschusi).

Vorkommen: Kaukasien.

Cinclus cinclus britannicus Tsch. (Ornith. Jahrb., XIII, 1892, p. 70.)

♂. Kopf, Nacken und Hinterhals schwärzlichbraun, Rücken und Bürzel so dicht schwarz geschuppt, daß bei manchen (frisch vermauserten) Stücken diese Teile fast ganz schwarz erscheinen und die graue Grundfarbe kaum zum Vorschein kommt. Unterseite unter dem weißen Plastron rostrot. Bauch schwarz; Seiten dunkel- bis schwärzlichgrau.

♀ kaum vom ♂ verschieden.

Typen: ♂ Beaufort Castle (Engl.), 22./X. 1899 (Nr. 4300, Koll. v. Tschusi); ad. Argyleshire (Schottl.), Winter 1885 (Koll. Conte Arrigoni).

Vorkommen: Großbritannien.

Sylvia atricapilla obscura Tsch. (Ornith. Monatsber., IX, 1901, Nr. 9, p. 129.)

♂. Oberkörper bis auf die Schwanzdecken hinunter olivenbräunlich, nur auf dem Hinterhalse mit vorherrschendem verdüsterten Grau. Schwingen bräunlich, olivenfarbig gesäumt. Unterkörper verdüstert, Seiten bräunlichgrau. Schnabel feiner, an der Wurzel schmaler.

♀. Von kontinentalen Stücken nur durch etwas bräunlicheren Rücken und ebenso gefärbte Seitenpartien und etwas dunklere Kopfplatte unterschieden.

Typen: ♂ Funchal, 13./III. 1895 (Nr. 4504, Koll. v. Tschusi); ♀ Monte, 25./I. 1895 (Nr. 4681, Koll. v. Tschusi).

Verbreitungsgebiet: Madeira.

Sylvia conspicillata bella Tsch. (Ornith. Monatsber., IX, 1901, Nr. 9, p. 130.)

♂. Ober- und Hinterkopf, Ohrgegend dunkel schieferfarben. Zügel oben und unten bis hinter das Auge schwarz. Kinn und Bartstreifen reinweiß. Kehle weiß, mit

¹⁾ Ausgenommen die mit * bezeichneten.

Grau gemischt. Unterseite lebhaft weinrötlich — auch die lichtere Mitte so überflogen — an den Bauchseiten in Rostfärbung übergehend. Untere Schwanzdecken bräunlich. Nacken, Halsseiten, Rücken, obere Schwanzdecken braun mit etwas durchschimmerndem Grau. Armschwingen und deren Decken lebhaft rostbraun gesäumt. Schwanzfedern braunschwarz.

Typen: ♂ Canico (Madeira), 6./V. 1898 (Nr. 4505, Koll. v. Tschusi); ♀ Mercedes (Tenerife), 5./I. 1901 (Mus. Budapest).

Verbreitung: Madeira und Kanaren.

**Sylvia subalpina inornata* Tsch. (Ornith. Jahrb., XVII, 1906, H. 3, 4, p. 142.)

Allgemeiner Charakter: *Sylvia subalpina* ähnlich, doch die bei dieser lebhaftere Kinn-, Kehle- und Seitenfärbung nur sehr schwach angedeutet.

♂ ad. Oberseite ziemlich hell aschgrau, nur wenig durch Braun getrübt; Kinn und Kehle sehr schwach weinrötlich, Seiten lebhafter überflogen. Alles übrige wie bei der europäischen Form, vielleicht etwas lichter. Flügellänge 58—59 mm.

Type: ♀ Tunis, V. (Nr. 636, Koll. nov. v. Tschusi).

Verbreitung: Nordafrika (Tunesien).

*Accentor collaris reiseri*¹⁾ Tsch. (Kennz.: Ornith. Monatsber., IX, 1901, Nr. 9, p. 131. Beschr.: Ornith. Jahrb., XVI, 1905, H. 3, 4, p. 131.)

In der Zeichnung *Accentor collaris collaris* gleichend, aber die ganze Oberseite und die Kopfpattie grau, ohne bräunlichen Anflug.

♂ (Cosmač, Dalm., 22./II. 1899). Die ganze Oberseite bis auf die etwas bräunlich überflogene Stirne und Ohrpartien lichtgrau, ohne jegliche braune Beimischung; Rückenfleckung minder ausgedehnt und intensiv. Handschwingen matter gefärbt; Armschwingen auf der Innenseite schwach rötlichgrau, ohne bräunlichen Anflug; die rostfarbigen Seiten bleicher und minder ausgedehnt. Alles übrige wie bei *collaris*. Totallänge 175, Flügellänge 100 mm.

♀ (Cattaro, Dalm., 12./III. 1901). Gleicht bis auf die etwas geringere Größe dem ♂ vollständig. Totallänge 170, Flügellänge 90 mm.

Typen: ♂ Cosmač (S.-Dalm.), 22./II. 1899 (Nr. 5457, Koll. v. Tschusi); ♂ Taygetos (Griechenl.), 15./VI. 1899 (Nr. 2505, Koll. v. Tschusi); ♂ Cervene bolle (Herzeg.), 10./VII. 1900 (Mus. Sarajevo).

Verbreitung: Die ganze Balkanhalbinsel von Montenegro, Dalmatien bis nach Griechenland, nördlich bis in die transsylvanischen Alpen.

Accentor collaris caucasicus Tsch. (Ornith. Monatsber., X, 1902, Nr. 11, p. 186.)

♂. Oberkopf, Hinterhals und Halsseiten grau mit einem Stich ins Gelbliche; Ohrdecken bräunlich; Rücken, obere Schwanzdecken fahl gelblichgrau; Rückenfleckung schwach und verschwommen; der weiße Kehlfleck sehr stark schwärzlich geschuppt, so daß die weiße Grundfarbe weniger sichtbar ist; Kropf grau, Unterkörpermitte schmutzig weißlichgrau, ersterer gelblich überflogen; Seiten rostrot wie bei *collaris*, infolge der weißen Federränder aber von geflecktem Aussehen; Schulterfedern blaß rostfarben, von

¹⁾ War, wie sich nachträglich erwies, bereits von Chr. L. Brehm als *Accentor subalpinus* zu den «Nachträgen» zu seinem «Handb. Naturg. aller Vög. Deutschl.», 1891, p. 1609 aus Dalmatien beschrieben.

gleicher Färbung die Säumung der Sekundarien. Alles übrige wie bei *collaris*. Flügellänge 100 mm.

♀ nicht verschieden vom ♂.

Typen: ♂ ♀ Ururbijew bei Wladikawkas, 23./I. 1899 (Nr. 4392, 4393, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Kaukasien (Terek-Gebiet).

Accentor collaris hypanis Tsch. (Ornith. Jahrb., XVI, 1905, H. 3, 4, p. 135.)

♂. Oberkopf bräunlichgrau. Ohrdecken braun. Halsseiten, Hinterhals graulich, fahlgelblich überflogen. Rücken, Bürzel und obere Schwanzdecken fahl gelblichbraun, ersterer schwach und verschwommen braun gefleckt. Kehlfleck stark geschuppt. Kropf grau, schwach rostig überflogen. Unterkörpermitte schmutzig gelblichgrau bis gelblichbraun, kaum sichtbar gewellt. Seiten weit hinauf deutlich rostrot, der wenigen schmalen weißen Federränder wegen förmlich geschlossene rostrote Partien bildend. Schulterfedern lebhaft rostfarben. Hand- und Armfedern schwarz. Sekundarien an den Außenfahnen fahl graulichgelb, die oberen auf den Innenfahnen rostbräunlich gesäumt. Alles übrige wie bei *collaris*. Totallänge 178, Flügellänge 101 mm.

♀. Oberseite noch fahler und bräunlicher am Rücken. Unterseite, Seiten scheinbar etwas lichter, letztere durch die weißliche Berandung mehr unterbrochen. Flügellänge 95 mm.

Typen: ♂ Gebiet d. kl. Laba (Kuban-Gebiet), 10./I. 1892 (Nr. 2504, Koll. v. Tschusi); ♀ Kitsch-Malka (Kuban-Gebiet), 14./XII. 1885 (Mus. Tiflis).

Verbreitung: Kaukasien (Kuban-Gebiet).

Familie: Paridae.

Panurus biarmicus occidentalis Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 5, 6, p. 228.)

Allgemeiner Charakter: Färbung weit lebhafter als bei der typischen Form.

♂ ad. Oberkopf dunkler aschgrau. Rücken dunkel zimtbraun, nach unten zu lichter. Armschwingen und große Flügeldecken mit breiten rostbraunen Außenrändern. Die schwarzen Partien im Flügel weit ausgedehnter und hervortretender. Steuerfedern rostfarbiger. Brustflecken intensiv weinrötlich, Weichen fast so lebhaft wie der Rücken. Flügellänge 52, 53, Schn. 82—86 mm.

♀. Seitenanflug lebhafter. Schwarze Flügelpartien ganz auffällig. Flügellänge 53, Schn. 85 mm.

Typen: ♂ ♀ Venetien, März 1904 (Nr. 5439, 5440, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Italien (S.-Frankr., Spanien).

Parus communis italicus Tsch. et Hellm. (Ornith. Jahrb., X, 1900, H. 5, 6, p. 205.)

♂. Kopfplatte glänzend blauschwarz und bis auf den Vordernacken reichend. Wangen und Ohrgegend weiß, leicht getrübt. Halsseiten und die hellen Partien zu beiden Seiten der Kopfplatte intensiv rostbräunlich übertüncht. Rücken braun mit lebhaftem rostfarbigem Tone. Schwingen auf der Außenfahne rostfarbig, auf den innersten Armschwingen am lebhaftesten; nur die ersten Handschwingen gegen die Spitze hin mehr weißlich gesäumt. Unterseite rostgelblich, Brustmitte am hellsten, Seiten am intensivsten gefärbt.

Typen: ? Siena (Toskana), Herbst 1897 (Nr. 4409, 4410, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Toskana.

Parus communis tschusii Hellm. (Ornith. Jahrb., XII, 1901, H. 2, 3, p. 111—112.)

Die Vögel stehen in der Färbung der Unterseite zwischen *Parus communis subpalustris* Br. und *P. c. italicus* Tsch. et Hellm., letzterem aber näher, indem die ganze Unterseite vom Vorderhals an blaß rostgelb überwaschen ist, die Körperseiten am intensivsten. Halsseiten stark graulichbraun überflogen. Rücken graubraun, etwa wie bei *Parus communis stagnatilis* (Nr. 12717 Wiener Mus. ad. Rohrbach, 26./X.), Armschwingen mit der Rückenfarbe, Schwanzfedern mehr grau gesäumt.

Typen: ♂ Cremona, 20./IX. 1900 (Nr. 4580, Koll. v. Tschusi); ♂ Cremona, 20./X. 1900 (Nr. 4579, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: N.-Italien (Cremona).

Parus borealis restrictus Hellm. (Ornith. Jahrb., XI, 1900, H. 5, 6, p. 215.)

ad. Kopfplatte schwarzbraun und sehr lang, bisweilen bis auf die Rückenmitte verlängert. Halsseiten reinweiß, ohne Trübung. Oberseite hell bräunlichgrau, große Flügeldecken mit breiten, deutlich blaß rostfahlen —, Schwingen mit schmalen weißlichen Säumen, die auf den inneren Sekundarien einen schwachen rostfarbigen Anflug erhalten. Schwanzfedern außen graulich eingefäbt. Kinnfleck relativ klein. Unterseite weiß, Flanken und untere Schwanzdecken schwach, aber deutlich wahrnehmbar rostfahl angehaucht.

Type: ♂ Shimotsuke (Japan, Nr. 565, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: S.-Japan.

Parus ater insularis Hellm. (Ornith. Jahrb., XIII, 1902, H. 1, 2, p. 36.)

Ad. Rücken ähnlich *P. ater ater*, aber heller und reiner bläulich, Bürzel jedoch wie bei *britannicus* olivengelbgrau. Unterseite, besonders die Seiten, lebhaft olivengroßgelb. Größe etwa wie *P. ater britannicus*. Flügellänge ♂ 61, ♀ 57 mm.

Typen: ♂ Suruga-no-Kumi (Nr. 215, Mus. Tring); ♀ Musashi (Hondo), XI (Nr. 2554, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Japan.

Parus ater schwederi Loud. et Tsch. (Ornith. Jahrb., XVI, 1905, H. 3, 4, p. 140—141.)

Allgemeiner Charakter: Oben lebhafterer blauer Ton, unten reineres Weiß.

♂. Dem mitteleuropäischen *P. ater ater* ähnlich, aber mit ausgesprochen bläulicher Rückenfärbung; Bürzel kaum merklich grünlichgelb; obere Schwanzdecken wie der Rücken; Flügel und Schwanzfedern dunkler, letztere, die Sekundarien und großen Decken mit bläulichen, statt grünlichgelben Außensäumen; Brustmitte meist reiner weiß. Flügellänge 62—63 mm.

Type: Samhof (Livland), 5./X. 1897 (Nr. 438, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Ostseeprovinzen, wahrscheinlich ganz N.-Rußland.

Familie: Certhiidae.

Sitta europaea rubiginosa Tsch. et Sarudn. (Ornith. Jahrb., XVI, 1905, H. 3, 4, p. 140.)

Allgemeiner Charakter: Der *Sitta caesia*, bezüglich *caucasica* Rchw. ähnlich, aber auf der Unterseite weit lebhafter gefärbt. Schnabel länger.

♂. Oberseite kaum etwas dunkler, Unterseite lebhaft rostgelb, unterhalb des Kinnes in dessen Weiße verlaufend; Weichen dunkel rotbraun, untere Schwanzdecken mit rost-

braunen Säumen. Erste Schwinge um 11 mm die Handdecken überragend, also weit länger als bei *caesia*. Flügellänge 85, Schnabel von der Stirne 23 mm.

Type: ♂ Asterabad, 9./X. 1903 (Nr. 5501, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Wälder am Südufer des Kaspischen Meeres.

Familie: Alaudidae.

Alauda arvensis scotica Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 5, 6, p. 162.)

♂. Bei sonst gleichen Zeichnungsverhältnissen weisen alle oberen Körperteile, desgleichen auch die Schwingensäume sowie die Berandung der zwei mittleren Schwanzfedern ein recht lebhaftes Rostbraun auf. In etwas matteren Tönen zeigt sich diese Färbung auf der Kropfpartie und setzt sich von hier beiderseits längs der Seiten bis hinunter fort.

Typen: ♂ Barnclough (Kirckendbrightshire), 24./X. 1883 (Nr. 2908, Koll. v. Tschusi); ♀ Barnclough (Kirckendbrightshire), 12./XII. 1883 (Nr. 2907, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Schottland.

Familie: Motacillidae.

Budytes flavus dombrowskii Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 5, 6, p. 161.)

Allgemeiner Charakter: Dunkelköpfig mit deutlichem weißen Superciliarstreifen und dunklen Wangen.

♂ ad. Oberkopf und Nacken dunkel blaugrau bis schieferschwarz, letzteres, wenn vorhanden, vorwiegend auf der Stirne, dem Scheitel und dem Zügel. Wangen dunkel schiefergrau bis schwarz. Der deutliche weiße Superciliarstreif erstreckt sich vom Nasenloche bis hinter die Ohrdecken und ist zuweilen nach oben zu schmal schwarz begrenzt. Oberkörper matt graugrün, vielfach erstere Farbe prävalierend. Unterseite blaß hochgelb, zuweilen auch (wohl bei sehr alten) orange gelb. Kinn meist weiß. Flügellänge 82—84 mm.

Typen: ♂ Pantelimon (Rumänien), 10./V. 1903 (Nr. 5249, Koll. v. Tschusi); ♂ Pantelimon (Rumänien), 19./IV. 1903 (Nr. 5250, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung (Terra typ.): Rumänien.

Motacilla boarula schmitzi Tsch. (Ornith. Jahrb., XI, 1900, H. 5, 6, p. 223.)

Der Hauptunterschied bei dem Madeiravogel liegt in der auffälligen Verdunklung des ganzen Oberkörpers, der Schwingen und des Schwanzes.

♂. Oberkopf, Kopf- und Halsseiten, Hinterhals und Rücken sind dunkel aschgrau, besonders verdüstert sind die Kopfseiten. Das Supercilium fehlt oder ist rudimentär, der weiße Streif zwischen Wangen und Kehle teilweise vorhanden. Die Flügel- und Schwanzfedern sind nahezu schwarz. Die gelben Partien der Unterseite tragen ein feuriges Kolorit.

♀. Gleichfalls in allen Teilen oben viel dunkler, unten weit intensiver gelb. Superciliarstreifen fehlt; Streifen zwischen Wangen und Kehle vorhanden; Kehle schwärzer, weiß geschuppt; Schwung- und Steuerfedern wie beim ♂.

Type: ♂ Arzebrestão (Madeira), 20./II. 1898 (Nr. 4682, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Madeira, Kanarische Inseln.

Familie: Fringillidae.

Emberiza calandra thaneri Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 5, 6, p. 162—163.)

Allgemeiner Charakter: Größere und dunklere Fleckung auf Ober- und Unterseite.

♂ ad. Oberseite graubräunlich; im Herbst-Winter herrscht der bräunliche Ton vor, der zur Frühlingszeit einem mehr durch Grau getrübten, matten erdbräunen Platz macht. Die Schaftflecke auf dem Oberkopfe sind länger, breiter und schwärzer und treten der schmäleren Federränder wegen deutlicher hervor, so daß es den Anschein hat, als wäre die Fleckung eine dichtere. Letzteres macht sich besonders bei Frühjahrskleidern bemerkbar, wo der Oberkopf bei einzelnen Individuen vorwiegend eine fast geschlossene Strichelung zeigt, welche, wie auch die Rückenfleckung, dann matter und wie eingebraunt erscheint. Die Berandung der Sekundarien und großen Decken ist im Herbstkleide schmaler, ihre Färbung ist gelblichbraun, ohne den matt rostfarbigen Ton der gewöhnlichen Graumammer.

Unterseite mit ziemlich lebhaftem gelblichen Anfluge im Herbst-Winter, am lebhaftesten an der Kehle, der selbst noch im Mai sich nicht ganz verloren hat und besonders an der Kehle zuweilen recht deutlich sichtbar ist. Die Kropf- und Seitenfleckung zeigt sich als eine größere, meist auch dichtere und von tiefem Schwarz, wie sie kein Exemplar meiner aus 20 Exemplaren bestehenden Suite verschiedener Provenienz aufweist.

Typen: ♂♂ Teneriffa, XII. 1901 und V. 1903 (Nr. 5070, 5201, Koll. v. Tschusi).
Verbreitung: Kanaren (Teneriffa).

Carduelis carduelis parva Tsch. (Ornith. Monatsber., IX, 1901, Nr. 9, p. 131.)

Der Madeira-Stieglitz erscheint unserem gegenüber als eine zwerghafte Ausgabe dieses bei sonst gleichen Schnabelverhältnissen. Mit zu gleicher Zeit erlegten *carduelis* verglichen, weist *parva* ein ausgesprochenes Rotbraun auf dem Rücken auf; das Braun an den Brustseiten scheint ausgedehnter. Flügellänge ♂ 74, ♀ 72 mm.

Typen: ♂ ♀ Machio (Madeira), 7./VI. und 25./IV. 1898 (Nr. 3428, 3429, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Madeira, Kanaren.

Cannabina cannabina nana Tsch. (Ornith. Monatsber., IX, 1901, Nr. 9, p. 130; Beschr.: cfr. Ornith. Jahrb., XI, 1900, H. 5, 6, p. 222.)

Beim ♂ ist der Rücken stark rostbraun, auch die Seiten zeigen einen lebhaften Anflug, der sich in schwächerer Abtönung über Brust und Bauch zieht und in das Rot der Oberbrust hineinreicht, dieses in ähnlicher Weise verändernd, wie wir das bei Männchen des britischen Leinzeisigs sehen. Ich finde daher, daß das Brustrot bei europäischen Stücken reiner und feuriger ist.

Beim ♀ ist die braune Rückenfärbung gleichfalls prononcierter als bei unseren und dehnt sich nicht nur über den Oberkopf aus, sondern auch über die ganze Unterseite als bräunlicher Anflug, der lebhaft an den des Berghänfling erinnert. Die Fleckung der Unterseite ist entschieden dunkler. Flügellänge ♂ 75, ♀ 73 mm.

Typen: ♂ Canico (Madeira), 13./IV. 1898 (Nr. 4746, Koll. v. Tschusi); ♀ Ribeira Brava (Madeira), 6./IV. 1896 (Nr. 4518, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Madeira, Kanaren, Marokko, Algier, Tunis.

Acanthis cannabina mediterranea Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 3, 4, p. 139—140.)

Allgemeiner Charakter: Kleiner; Rücken, Schultern und Flügeldecken dunkler zimtbraun; Brustmitte und Bauch trübweiß; Seitenanflug gelblichbraun und weiter ausgedehnt.

♂. Eine die kleinen Maße der *cannabina* nicht überschreitende südliche Form, die sich von der vorgenannten durch dunkleres Braun der Oberseite und durch das die ganzen Seiten überziehende Gelblichbraun, welches nur in der Mitte einem getrübten Weiß Raum gewährt, kenntlich macht. Alte ausgefärbte Männchen weisen ein Karminrot auf, das an Feuer mit dem des Karmingimpels wetteifern kann. Der Unterschnabel ist bei manchen Exemplaren an der Wurzel merklich breiter als bei *cannabina*. Flügelänge 77—79 mm.

Type: ♂ Cattaro, 21./VI. 1901 (Nr. 4842, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Dalmatien.

Passer petronius exiguus Hellm. (Ornith. Jahrb., XIII, 1902, H. 3, 4, p. 128.)

Ähnlich *P. petronius petronius* L. ex Südeuropa, aber die Färbung der Oberseite stark ins Staubgraue ziehend, der lehmfarbige Ton fast ganz fehlend, die dunklen Kopfstreifen etwas heller, der Schnabel ein wenig stärker.

Type: ♀ Rostow a. Don, 19./II. 1901 (Nr. 4763, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Kaukasien.

Passer hispaniolensis transcaspicus Tsch. (Ornith. Monatsber., X, 1902, Nr. 6, p. 96, kurze Diagn.; Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 1, 2, p. 10, ausführl. Beschr.)

Allgemeiner Charakter: Hellste Form. Weiß, beziehungsweise Rostgelblichweiß auf dem Rücken stark hervortretend; Säumung der Flügel- und Schwanzfedern sehr licht; Weichenfleckung grob.

♂ ad. Oberkopf und Hinterhals ziemlich lebhaft rotbraun; Rücken und Schultern stark mit Weiß oder Rostgelblichweiß gemischt; Unterseite hell, reiner weiß; Flügelgedern wie bei *hispaniolensis*, Sekundarien breit und heller, am Rande und Ende fast weiß gesäumt; Flügelbugdecken lebhaft rostfarbig; große Decken rostbräunlich, am Ende gelblichweiß; Schwanzfedern graubraun, fast weißlich gesäumt; Weichenfleckung dicht und grob. Flügel 77—80 mm.

Das ♀ unterscheidet sich von den ♀♀ der übrigen Formen durch die weißere Säumung der Rückenfedern sowie der Flügel- und Schwanzfedern und ist dadurch immerhin kenntlich.

Typen: ♂ Jelotan, 20./III. 1901 (Nr. 4705, Koll. v. Tschusi); ♂ Bairam-Ali, 13./III. 1901 (Koll. Bar. H. Loudon).

Verbreitung: Von Transkaukasien (Gouv. Baku), Transkaspien, ostwärts bis Punjab.

Passer hispaniolensis arrigonii Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 1, 2, p. 8—9.)

Allgemeiner Charakter: Dunkle Form, zwischen *hispaniolensis* und *washingtoni* stehend, aber letzterem ähnlicher.

♂ ad. Oberkopf und Hinterhals rotbraun; schwarze Rückenfleckung grob und breit; Schwingen so dunkel wie bei *washingtoni*, aber deutlich rostbraun gesäumt. Flügelbugdecken wie bei *hispaniolensis*; große Flügeldecken mit breitem schwarzen Mittelfleck wie bei *washingtoni*, gewöhnlich etwas lebhafter rostfarben gesäumt als bei

vorgenannter Form; Weichenfleckung in der Regel mehr wie bei *hispaniolensis*, doch aber auch öfters merklich verbreitet. Flügel 75—77 mm.

Type: ♂ La Maddalena, 25./II. 1901 (Koll. Conte Arrigoni).

Cotype: ♂ Sardinien, Sommer 1902 (Nr. 4939, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Sardinien, wahrscheinlich auch Korsika.

Passer hispaniolensis palaestinae Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 1, 2, p. 11.)

Allgemeiner Charakter: Der vorhergehenden Form ähnlich, aber im ganzen fahler. Rückenfleckung weit größer; Weichenfleckung sparsamer und feiner.

♂ ad. Kopffärbung wie bei vorhergehendem; weißer Streif von der Stirne sehr deutlich; Rücken ziemlich gleichmäßig und grob schwarz und gelblichweiß gefleckt, die äußeren Federn gelblichbraun am Außenrande, Bürzel und Schwanzdecken gelblichgrau; Flügelbugdecken matter; Säumung der großen Flügeldecken breit und bleichrötlichbraun, ebenso die der Sekundarien, am Rande ins Weißliche übergehend; Steuerfedern mattbraun, weißlich gesäumt; Unterseite so licht wie bei *transcaspicus*; Weichen sparsam und besonders oben weit feiner gefleckt. Flügel 76—80 mm.

Das ♀ gleicht dem der transkaspischen Form, doch sind bei ihm die weißlichen Rückenstreifen mehr grau getrübt und auch auf der Unterseite — den Seiten und der Kropfpartie — herrschen graue Töne vor. Das mir vorliegende ♀ hat einen dunkelgrauen Kehlfleck.

Typen: ♂ Meßrá, 16./III. 1894 (Nr. 4879, Koll. v. Tschusi); ♂ Safje, 1./III. 1897 (Mus. Budapest).

Verbreitung: Palästina.

Passer hispaniolensis washingtoni Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 1, 2, p. 9.)

Allgemeiner Charakter: Dunkelste Form. Schwarze Rückenpartien mit wenig Weiß; Flügel- und Schwanzfedern dunkel; Weichenfleckung grob.

♂. Oberkopf und Hinterhals kastanien-rotbraun; Rücken, Bürzel und Schultern fast schwarz, am Oberrücken nur wenige sichtbare weiße oder gelblichweiße Außenränder, Schwungfedern, besonders Sekundarien, schwärzlichbraun, letztere blaß bräunlich gesäumt; Flügelbugdecken rostbraun; große Decken außen ziemlich rostbräunlich; Schwanzfedern dunkelbraun, lehmgelb gesäumt; Weichenfleckung grob und dicht. Flügel 75—80 mm.

Typen: ♂♂ Damiette, 28. und 29./IV. 1887, ♂ Smyrna, 5./V. 1871, ♂ Sinai-Halbinsel, X. 1891 (Wiener Hofmuseum); ♂ Damiette, 24./IV. 1889 (Nr. 4878, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Ägypten (Damiette), Sinai-Halbinsel, Kleinasien.

Familie: Sturnidae.

**Sturnus vulgaris graecus* Tsch. et Reis. (Ornith. Jahrb., XVI, 1905, Nr. 3, 4, p. 141.)

Allgemeiner Charakter: *Sturnus vulgaris* ähnlich, aber mit violetten Sekundarien- und Flügeldeckensäumen.

♂ ad. (Chiliadu, Thessalien, 18./V. 1902). Oberkopf, Kopfseiten, Hals und Kehle purpurn, Ohrdecken ebenso; aber oft (bei jüngeren) mit mehr oder weniger grünem Schimmer. Ganze Oberseite grün, ebenso die Unterseite mit mehr oder weniger Purpur.

an den Seiten. Außenränder der großen Flügeldecken und der äußeren Sekundarien violett, zuweilen ins Purpurfarbige ziehend, während die oberen grün (bei einzelnen auch violett) sind. Jüngere Vögel sehen *vulgaris* gleich.

Typen: Chiliadu (Thessalien), 18. und 19./V. 1902 (Mus. Sarajevo).

Verbreitung: Griechenland.

Familie: Corvidae.

Garrulus glandarius sardus Tsch.¹⁾ (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 3, 4, p. 139—140.)

Allgemeiner Charakter: Schwarze Kopfzeichnung dicht und grob, Rücken mehr graulich.

♂. Scheitel beinahe schwarz, an der Stirne der hier feineren, nach hinten zu in sehr grobe Fleckung übergehenden Zeichnung wegen mit deutlicher, aber schmaler grauweißer Säumung, die nach hinten zu durch eine feine weinrötliche ersetzt wird, während die hintersten Schaftflecke gegen die Ränder zu eine bläulichgraue Bänderung zeigen. Die weinrötliche Färbung, aber in matterer Abtönung, findet sich nur auf dem Hinterkopfe, Hinterhals, Kopf- und Halsseiten und geht nach dem Rücken zu in ein fahles, durch weinrötlich getrübttes Grau über. Flügeldecken nur gegen das Ende zu rostbräunlich und fein schwärzlich gebändert, sonst von Rückenfarbe. Hinterste Sekundärschwinge mit dunklerem Rostbraun. Unterseite kaum grauer im Ton als bei österreichischen Exemplaren. Die beiden mittleren Schwanzfedern in ihrer ersten Hälfte auf bläulichgrauem Grunde mehr oder minder deutlich schwärzlich gebändert. Flügel-länge 167 mm.

♀. Scheitel minder dicht und grob gefleckt, weshalb besonders an der Stirne die trüb gelblichweiße Grundfärbung deutlich hervortritt. Alles andere wie beim ♂. Flügel-länge 167 mm.

Typen: ♂ ♀ Barbugia di Behr (Sardinien), II. 1903 (Nr. 5032, 5031, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Sardinien.

Garrulus glandarius koenigi Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 3, p. 99—100.)

Allgemeiner Charakter: *G. cervicalis* zunächst stehend, aber durchgängig heller. Stirne vorwiegend weiß. Kopffedern mehr lanzettförmig, Federstrahlen beinahe geschlossen.

ad. Stirne weiß mit schwarzen Spitzenflecken. Scheitel und Hinterkopf schwarz; Form der Kopffedern *glandarius*-artig, also mehr lanzettförmig und die Federstrahlen nahezu ganz geschlossen. Die hintersten Kopffedern öfters mit schwachen Ansätzen zur Bänderung. Kehle und Kopfseiten rein weiß. Unterseite (die hellste von allen Hehern) grauweiß, am Kropf etwas getrübt. Seiten hell rostfarbig. Nacken, Hinterhals und Halsseiten matter rostbraun, besonders letztere, von denen sich als Fortsetzung eine bogige Andeutung gegen die Kehle hinzieht. Rücken und Schulterfedern hell aschgrau (heller als bei *whitakeri*), letztere zuweilen rötlich überflogen. Bürzel bald mehr, bald weniger rötlichgrau. Obere Armschwingen matt (kastanien-) rotbraun mit schmalerem, scharf getrenntem schwarzen Außenrande. ♂ = ♀, nur etwas kleiner. Flügel-länge ♂ 179—189, ♀ 175—179 mm.

¹⁾ Präokkupiert durch *Garrulus glandarius ichnusae* Kleinschm., Ornith. Monatsber., 1903, p. 92.

Typen: ♂ ♀ Ain-Draham (Tunis), anfangs IV. 1903 (Nr. 5102, 5104, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: N.-Tunesien.

Corvus cornix valachus Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 4, p. 121.)

Allgemeiner Charakter: Sehr licht, beinahe weißlich.

♂ ad. (Masin, Rumänien, 3./II. 1901). Die bei der typischen Nebelkrähe aschgrauen Partien der Ober- und Unterseite ganz licht weiß- (silber-) grau, Schaftstriche vorhanden. Außenfahnen der Sekundarien mit deutlichem violetten Schimmer, bei typischen von mehr bläulicher Tendenz. Die Maße zeigen keine Verschiedenheiten.

Typus: Masin, 3./II. 1901 (Nr. 4642, Koll. v. Tschusi).

Terra typ.: Rumänien.

Familie: Cypselidae.

Apus apus kollibayi Tsch. (Ornith. Jahrb., XIII, 1902, H. 5, 6, p. 234.)

Dem typischen *apus* ähnlich, aber im ganzen schwärzer und mit großem, weißen Kinn-Kehlfleck.

♀ ad. Braunschwarz, am dunkelsten an den Kopf- und Halsseiten, dem Rücken und der ganzen Unterseite, letztere mit sehr feinen weißlichen Rändern; am hellsten am Vorderkopf und den unteren Schwanzdecken. Der Kinn-Kehlfleck ist auffallend groß und von weißer Färbung. Flügel 174—178 mm.

Typen: ♀ Valleggrande auf Curzola, 10./V. 1902 (Nr. 96, Koll. Kollibay); ♀ Valleggrande auf Curzola, 9./V. 1902 (Nr. 4883, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Dalmatien (Insel Curzola).

**Apus murinus illyricus* Tsch. (Ornith. Jahrb., XVIII, 1907, Nr. 1, 2, p. 29—30.)

Allgemeiner Charakter: Dunkelste (schwärzlichste) *murinus*-Form.

♂ oben graubräunlich, unten schwärzlich- bis schwarzbraun. Oberkopf, Stirne und Scheitel mäusegrau mit kaum merklichem braunen Ton, mit oder ohne weißliche Schuppen an der Stirne. Der große weiße Kehlfleck ist nach den Seiten, besonders nach unten zu, schärfer abgegrenzt, tritt daher deutlicher hervor. Flügellänge 170—175 mm.

Typen: ♂ ♀ Castelnovo (Dalmatien), 12./VIII. 1906 (Nr. 67, 66, Koll. nov. v. Tschusi).

Verbreitung: Dalmatien, ungarisch-kroatisches Litorale, Tunesien.

Apus melba tuneti Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 4, p. 123—124.)

Allgemeiner Charakter: Fahl bräunlichgrau im ganzen.

♂ (Tunis, 1./V. 1903). Ganze Oberseite — Stirne und Scheitel am lichtesten — fahl bräunlichgrau, auch die Schulterfedern und Flügeldecken; Armschwingen matt braun, Handschwingen, besonders gegen die Spitze zu, in ein schwärzliches Braun übergehend; Steuerfedern wie die Handschwingen; Kehlfleck und untere Schwanzdecken matt bräunlichgrau. Flügellänge 224 mm.

Typen: ♂ Tunis, 1./V. 1903, ♀ Tunis 1904 (Nr. 5362, 5383, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Tunesien, wahrscheinlich das ganze nördliche Afrika.

Familie: Coraciidae.

Coracias garrula semenowi Loud. et Tsch. (Ornith. Jahrb., XIII, 1902, H. 3, 4, p. 148—149.)

Kopf, Hals, Unterseite bläulichgrün, von der Brust an sehr verblässend und in weißliches Bläulichgrün übergehend. Rücken, Schulterfedern und Hinterschwingen matt zimtbraun. Flügelbug blaß violettblau. Flügeldecken matter grünlichblau. Handdecken weißlicher grünlichblau. Bürzel matt violett. Schwanzdecken gelblichgrün mit violetten Schäften. Oberer Teil der äußeren Schwanzfedern matt bläulichgrün mit ziemlich viel Weiß auf der Außen- und Innenfahne, besonders der ersten. Unterer Teil der äußeren Schwanzfedern: Außenfahne bläulichgrün bis grün, Innenfahne am Schafte trüb bläulich, außen schwärzlich. Flügellänge 199—200 mm.

Typen: ♂ Kaachka (Transkaspien), 7./IV. 1901 (Nr. 4810, Koll. v. Tschusi); ♀ Artyk-Küren-Kala (Transkaspien), 14./IV. 1901 (Koll. Bar. London).

Verbreitung: Transkaspien (Turkestan, Buchara und Persien?).

Familie: Upupidae.

Upupa epops loudoni Tsch. (Ornith. Jahrb., XIII, 1902, Nr. 1, 2, p. 70—71.)

Allgemeiner Charakter: An dem Vorwiegen der weißen Farbe auf den oberen Flügelpartien jederzeit leicht kenntlich.

♂. Haube vorne blaß rostgelblich, hinten lebhaft rostfarben. Kopfseiten blaß rostgelblich, am Hinterhalse und den Halsseiten mit weinrötlicher Beimischung, auf dem Rücken hinunter allmählich in ein fahles Bräunlichgrau übergehend, das nach unten zu durch eine an den Seiten schwärzere, weiterhin undeutliche schwärzlichbraune Binde abgegrenzt wird. Kinn weiß. Kehle bis Oberbrust mit weinrötlichem Anfluge, übriger Unterkörper weiß mit nur schmalen schwärzlichen Seitenschaffflecken. Die Flügel fallen sofort durch ihr vieles Weiß auf den Sekundarien auf, und zwar kommt dabei die oberste, beziehungsweise die letzte besonders in Betracht. Ihre Außenfahne ist ziemlich breit weiß gesäumt, hat längs des Schaftes einen großen, nach unten zu sich verschmälernden und da verlaufenden schwarzen Längsfleck; die Innenfahne ist lehmgelb längs des Schaftes, an der verdeckten Seite einen schmalen, spitz zulaufenden schwarzen Schafffleck aufweisend. Der sich daran anschließende breite äußere Teil der Innenfahne ist in seiner oberen Partie schwarzbraun, verblaßt nach unten zu in Graubraun und schließt mit einem weißen Rande ab. Die weißen Partien nehmen bei dieser Form einen großen Teil der Secundarien und Decken ein und gehen nach innen zu ins Rostgelbliche über. Die schwarzen Primarien zeigen am Ende einen braunen Ansatz. Flügel 150 mm.

♀. In allen Teilen blasser, bezw. fahler; auch die Flügelfedern, bezw. Sekundarien weisen ein nach innen und oben mehr in Braun abtönendes Schwarz auf, während die weißen Partien auf den Innenfahnen der Federn einen nur blassen, gelblichen Anflug zeigen. Unterseite minder rein, Seiten stärker und mehr braun gestreift. Flügel 138 mm.

Typen: ♂ Jelotan (Transkaspien), 20./III. 1901 (Nr. 4766, Koll. v. Tschusi); ♀ Annenkowo (Transkaspien), 9./III. 1901 (Nr. 4767, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Transkaspien.

Familie: Alcedinidae.

Alcedo ispida sibirica Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 3, p. 99).

Allgemeiner Charakter: Weit kleiner als *ispida*, kleiner als *spatzi*, vielleicht etwas größer als *bengalensis*. Schnabel kürzer, an der Basis ziemlich breit, allmählich sich zur Spitze verschmälernd, also *ispida*-artig.

Ad. Oberseite und Bartstreif blau; Scheitel schmal schwarzgebändert; Unterseite, die weiße Kehle ausgenommen, rostgelb, an den Seiten roströtlicher.

jun. Kopf, Flügel, Schultern und Bartstreif dunkelgrün; Unterseite rotbraun, mehr oder weniger getrübt, besonders auf der Oberbrust, hier durch graue Federränder.

Totallänge ♀ 165—170, ♂ 167; Flügellänge ♀ 70—75, ♂ 72—76 mm; Schnabel von der Stirne 29—35, vom Mundwinkel 35—46 mm.

Type: ♀ bei Barnaul, 13./VI. 1898 (Nr. 4161, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Sibirien (W.-Sibirien).

Familie: Cuculidae.

Cuculus canorus johanseni Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 5, 6, p. 165.)

Allgemeiner Charakter: Unterseite weiß mit sparsamer, feinerer und matterer Wellung; untere Fleckung der Stoßdecken wie die der Unterseite, jedoch meist fast ganz gedeckt, so daß diese Partie fast einfarbig weiß mit oben gelblichem Hauch aussieht.

♂ ad. Die ganzen Partien des Oberkörpers, die Flügel- und Schwanzfedern wie beim typischen *canorus*, allenfalls mit etwas bräunlicherem Tone. Recht auffallend für ein einigermaßen für Unterschiede empfängliches Auge präsentiert sich die Unterseite. Schon das Grau der Kehle- und Kropfpartien entbehrt der bläulichen Beimischung und sehen selbe daher matter aus. Die ganze übrige Unterseite weist eine feine, gut um die Hälfte schmalere matschwärzliche Wellung auf, die sich nur an den Seiten etwas verbreitet, dabei aber die matte Färbung beibehält. Die ganzen unteren Schwanzdecken erscheinen ungefleckt weiß mit gelblichem Anfluge; die oberen sind auch ganz ungefleckt, die langen unteren an ihrem freien Teile ebenso und nur soweit gedeckt, gebändert. Auch die Unterseite des Flügels weist wegen schmälerer dunkler Bänderung mehr Weiß auf. Flügel 234 mm.

♀ ad. Dieses unterscheidet sich von dem adulten *canorus* ♀ durch eine diesem gegenüber viel schmalere und mattere Wellung der Unterseite, die aber doch nicht so fein ist wie beim ♂. Die unteren Schwanzdecken sind zwar gleichfalls lichter als beim ♀ der europäischen Form, lassen aber durch die oberen Federn die Bänderung der unten liegenden durchscheinen und die längsten zeigen auch an dem freien Teile zwei kleinere Binden verschiedener Länge. Flügel 217 mm.

Typen: ♂ Tomsk, 29./V. 1894 und ♀ Tomsk, 18./V. 1900 (Nr. 716, 4817, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: W.-Sibirien (Terra typ.: Tomsk).

Cuculus canorus rumenicus Tsch. et Dombrow. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 4, p. 121.)

Allgemeiner Charakter: *Cuculus canorus* gleich, Unterseite aber breiter (bis 3 mm) und schwärzer gebändert.

♂ ad. (Cernavoda, 11./IV. 1904). Die ganze Oberseite, Kopfseiten, Halsseiten, Kinn, Kehle und Kropf sowie Flügel und Schwanz wie bei *canorus*, vielleicht eine Nuance dunkler. Unterseite auf reiner weißem Grunde breiter und schwarz gebändert. Untere Stoßdecken mit auch gegen die Wurzel zu reichender breiter schwarzer Bänderung. Flügel 230 mm.

Typen: ♂ ad. Cernavoda, 11./IV. 1904 (Nr. 5382, Koll. v. Tschusi); ♂ ad. Sintesei, 3./V. 1904 (Koll. Rob. v. Dombrowski).

Verbreitung: Rumänien, wahrscheinlich das ganze Balkengebiet und der Kaukasus.

Familie: Strigidae.

Pisorhina scops pulchella (Pall.) nom. rest. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 3, 4, p. 139.)

Allgemeiner Charakter: Gegenüber typischen *scops* durchgängig dunkler und frischer im Kolorit. Schwarze Strichelung der Oberseite gröber, Wässerung deutlich.

♂ ad. Das Braun tritt auf dem Oberkopfe und Nacken deutlicher hervor; die Unterarmdecken haben eine recht lebhafte rostbräunliche Färbung; das Kolorit des übrigen Kleingefieders, der Oberseite sowie der Flügeldeck- und Schulterfedern, der Schwung- und Steuerfedern ist ein düsteres, durch etwas Braun getrübbtes Grau mit deutlicher dunklerer Wässerung und Punktierung und gröberer Strichelung und Bänderung; Unterseite wenig verschieden, aber dichter und markierter gezeichnet. Flügel-länge 151 mm.

Type: ♂ Orenburg, 3./V. 1891 (Nr. 4930, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Nördlicher Teil des südöstlichen Rußlands. Terra typ.: Orenburg.

Pisorhina scops zarudnyi Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 3, 4, p. 139.)

Allgemeiner Charakter: Gegenüber der vorhergehenden in allen Teilen verbläßt; lichtgraue Töne vorherrschend; schwarze Strichelung der Oberseite feiner, Wässerung verschwommen.

♀ ad. Das Braun auf dem Oberkopfe und Nacken hat deutliche Rostfärbung; die Unterarmdecken, der innere Rand der Schulterfedern wie auch die oberen Schwanzdecken weisen eine lichtere und blässere rostbräunliche Färbung auf; das Kolorit des übrigen Kleingefieders, der Oberseite, der Schulter- und Flügeldecken ist ein ausgesprochenes Aschgrau mit dunklerer undeutlicher Wässerung und Punktierung und feiner Strichelung; Schwung- und Steuerfedern tragen ein bleiches Braungrau mit wenig sich abhebender dunklerer Zeichnung; Unterseite etwas lichter als bei vorhergehender Form. Flügel-länge 157 mm.

Type: ♀ Sarepta, 10./V. ? (Nr. 4625, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Südlicher Teil des südöstlichen Rußlands. Terra typ.: Sarepta.

**Pisorhina scops erlangeri* Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, Nr. 3, p. 101—102.)

Allgemeiner Charakter: Oben bräunlichgrau (♀ lichter, ♂ dunkler), rostgelbe Partien lebhaft; unten wie bei *scops*, eher im allgemeinen heller, aber besonders beim ♀ mit viel Rostgelb.

♀ (Tallah, 8./V. 1897). Stirne und Oberkopf mit deutlicherem und weiter ausgedehntem Rostbraun; weiße Stellen beschränkter. Die Oberseite zeigt ein ziemlich helles Aschgrau, reiner als bei *scops* (steierschen), bei sonst gleicher Zeichnung; alle braunen und rostigen Partien weit intensiver, besonders letztere bei größerer Ausdehnung, so hauptsächlich an den Außenfahnen der Mantel- und den Innenfahnen der Schulterdecken. Flügel in Zeichnung und Färbung ausgesprochener und brauner; äußere Unterarmdecken (am lebhaftesten von allen) rostbräunlich bis rostbraun. Unterseite in bezug auf die lichten Partien und die Zeichnung *scops*-ähnlich, allenfalls mit dunklerer Wässerung, aber mit viel Rostgelblich, da die derartig gefärbten Wurzelhälften fast überall durchscheinen oder hervortreten.

♂ (Tallah, 8./V. 1897) gleicht dem ♀, hat aber die feinere Zeichnung mehr verwischt, getrübt, sieht daher matter und brauner aus; das gleiche ist auch auf der Unterseite der Fall.

Bei jüngeren (nicht jungen) Individuen herrscht auf der Oberseite Braun noch mehr vor und überzieht auch die bei den Alten grauen Stellen.

Flügel: ♀ 149—156, ♂ 146—150 mm.

Typen: ♀ ♂ Tallah, 8./V. 1897 (Nr. 239, 235, Koll. Bar. E. Erlanger).

Verbreitung: Tunesien (Schottgebiet).

**Pisorhina scops graeca* Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, Nr. 3, p. 102—103.)

Allgemeiner Charakter: Oben dunkler bräunlichgrau, Rostfarbe wie bei vorhergehender oder noch lebhafter; unten dunkler — graubräunlich — dicht rotbraun und schwärzlich gewässert; ♀ mit groben Schaftflecken.

♀ (Megali vrysis, 5./IV. 1902). Oben alle grauen Partien infolge dunklerer Wässerung düsterer, rostfarbige Stellen zum mindesten ebenso oder noch lebhafter als bei vorhergehender. Flecke der äußeren Schulterfedern rostgelblich. Unten mit bräunlicherem Tone, vielfache weiße Stellen an den unteren Teilen freilassend. Wässerung dunkler, vorwiegend im oberen Teile dichter und mit groben schwarzen, am Ende sich auch zum Teile verbreiternden Schaftflecken, welche letztere Form für das ♀ charakteristisch zu sein scheint.

♂ (Megali vrysis, 5./IV. 1902). Oben weit brauner und dichter gewässert, daher dunkler, Rostfarbe lebhafter. Unten geradezu dunkel — graubräunlich — dicht, fein gewässert, mit hervortretender schmaler weißer Bänderung und vielfach durchschimmerndem Rostgelb. Flügel: ♀ 156—157, ♂ 150—155 mm.

Typen: ♀ ♂ Megali vrysis bei Lamia, 5./IV. 1902 (Mus. Sarajevo).

Verbreitung: Griechenland (Festland).

Pisorhina scops tuneti Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 3, p. 103.)

Allgemeiner Charakter: *P. scops pulchella* ähnlich, aber oben noch dunkler bzw. verdüstert, so daß die lichter Stellen wie verwischt erscheinen. Von allen braunen *scops*-Formen sofort durch sehr dunkle (schwärzliche) Schwingen, von denen sich die weiße Fleckung stark abhebt, kenntlich.

♂ (Umgebung von Tunis, Apr. 1903). Die Oberseite hat viel Ähnlichkeit mit *pulchella*, die darin besteht, daß sie gleichfalls dunkel ist, doch ist die Färbung mehr verdüstert und die Zeichnung, welche bei jener deutlich und scharf hervortritt, mehr verschwommen. Die dichte feine Wässerung verdrängt fast ganz die helleren Partien, die durch licht bräunlichgraue Töne, welche dem Gefieder ein «bestaubtes» Aussehen verleihen, angedeutet sind. Die rostfarbigen Stellen matter.

Die Unterseite ist wie bei dem typischen *scops* aus Krain, Steiermark, Kärnten, Dalmatien, doch die dunkle Wässerung intensiver und schärfer und an den Weichen dichter.

Die Schwingen sind sehr verdunkelt, ganz abweichend von allen anderen braunen Formen. Handschwingen: Außenfahne schwärzlich, weiß gewürfelt; erstere Farbe am Schafte rein, gegen das Weiß scharf abgegrenzt, nach außen in auf rostgelblichem Grunde stehende feine Wässerung übergehend. Innenfahne bis zur halben Breite schwärzlich, von da in Binden sich auflösend. Armschwingen: Innenfahne ebenso, auf der Außenfahne ist die weiß-schwärzliche Bänderung nur angedeutet, indem die rostgelblichen Stellen schwärzlich, die schwärzlichen rostgelblich gewässert sind. Schwingenspitzen wie die obersten Arm- und die Schulterfedern bräunlichgrau, schwärzlich gewässert.

Schwanzfedern wie die Schwingenspitzen mit etwas rostfarbiger Beimischung und fünf schmalen rostgelblichen, nach unten zu schwärzlich begrenzten durchgehenden Binden. Flügel 160 mm.

Type: ♂ Umgebung von Tunis, IV. 1903 (Nr. 5114, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Tunesien (nördliches Faunengebiet).

**Pisorhina scops cycladum* Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, Nr. 3, p. 104.)

Allgemeiner Charakter: Oben und unten vorwiegend dunkler grauer Ton; Rostfärbung nur angedeutet; Tropfenflecke an den äußeren Schulterfedern weiß.

♀ (Naxos, Melanes, 14./VI. 1894). Oberkopf bräunlichgrau, übriger Oberkörper dunkelgrau, teilweise leicht bräunlich überflogen, schwarz gewässert; äußere Mantelfedern und obere Unterarmdecken dunkel rostbraun; äußere Schulterfedern weiß getropft, nur im obersten Teile gelblich überflogen. Schwungfedern sehr dunkel — schwärzlich, aber doch nicht so dunkel wie bei *tuneti* — übrige Flügel Federn wie die des Oberkörpers.

Unterseite gleichfalls grau, in ihren unteren Teilen lichter, bzw. mehr weiß, nur hie und da mit etwas durchschimmerndem, sehr blassem Rostgelb, scharfer schwärzlicher Wässerung und zahlreichen schwarzen Schaftflecken.

♂ (Naxos, Chalki, 16./VI. 1894) gleicht ganz dem ♀, nur die oberen Sekundär- schwingen scheinen ein helleres Grau zu tragen. Flügel ♀ 159, ♂ 149 mm.

Typen: ♀ Naxos (Melanes), 14./VI. 1894, ♂ Naxos (Chalki), 16./VI. 1894 (Mus. Sarajevo).

Verbreitung: Naxos, vielleicht alle südöstlich gelegenen griechischen Inseln.

Syrnium uralense sibiricum Tsch. (Ornith. Jahrb., XIV, 1903, H. 5, 6, p. 169.)

Allgemeiner Charakter: Reineres Weiß, dunklere, schärfere Zeichnung.

Ad. Gesicht grauweiß, Schleier weiß, minder dicht schwarzbraun gefleckt. Unterseite reinweiß mit oben schwärzlichbraunen, nach unten zu schwarzen Längsflecken. Lauf- und Zehenbefiederung gelblichweiß, ohne braune Melierung. Kopf-, Halspartien, Rücken weiß mit schmälere schwarzbraunen, nach unten zu mehr dunkelbraunen Längsflecken. Bürzel und obere Schwanzdecken graubraun, stärker weißlich gebändert. Schwungfedern schmüler dunkel gebändert, Außenfahnen grauweiß gebändert. Flügeldecken und Schulterfedern mehr und reiner weiß, sparsamere, schärfere dunklere Fleckung. Untere Flügeldecken fast weiß oder nur schwach durchscheinend längs- gefleckt. Schwanzfedern: Binden mehr graubraun und schmaler. Flügellänge ♂ 355, ♀ 355—370 mm.

Type: ♀ Tomsk, 20./X. 1900 (Nr. 4827, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Sibirien.

Familie: Falconidae.

Falco vespertinus obscurus Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 5, 6, p. 229.)

Allgemeiner Charakter: Im ganzen dunkler, untere Flügeldecken, Achsel- federn und der Bug rauchschwarz.

♂ ad. (Tomsk, 6./V. 1894). Unterseite etwas dunkler schieferblau, auffälliger an den Weichen; Oberseite fast so dunkel wie der Oberkopf; Armschwingen nur wenig heller als jene, dagegen die beim typischen Rotfußfalken silbergrauweißen Handschwin- gen und deren Decken mehr ins Graue ziehend, erstere recht breit, letztere schmal schwärzlichgrau gesäumt und mit einzelnen solchen Flecken. Innerer Flügelbug, Flügel- decken und Achselfedern rauchschwarz; Innenfahnen der Schwingen schwärzlichgrau- braun, statt grau. Flügellänge 230, 236 mm.

Type: ♂ Tomsk, 6./V. 1894 (Nr. 758, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: W.-Sibirien.

Familie: **Perdicidae.**

Caccabis rufa maderensis Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 3, p. 106—107.)

Allgemeiner Charakter: Intensiveres Kolorit. Rücken dunkler, Rostfarbe tiefer, graue Partien blauer.

♂ ad. Stirne und Vorderscheitel bleigrau, Hinterscheitel, Hinterkopf und Genick tief rostbraun. Nacken, oberer Teil des Oberrückens und Kropfseiten ebenso, aber etwas matter. Übriger Teil des Rückens, Bürzel und obere Schwanzdecken dunkel grünlichbraungrau (olivfarben). Flügel wie der Rücken. Schwungfedern fast schwarz mit lebhaft rostgelber Außenfahne. Obere Steuerfedern wie der Rücken, übrige feurig rostrot. Brust graublau. Bauch und untere Stoßdecken tief rostgelb. Seitenquerstreifen tief schwarz und dunkel rostrot. ♀ etwas blasser als das ♂. Flügellänge ♂ 150—158, ♀ 148 mm.

Typen: ♂ P. Pargo, 29./XI. 1903, ♀ P. Serra, 18./XI. 1902 (Nr. 5332, 5053, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Madeira.

Familie: **Columbidae.**

Columba palumbus maderensis Tsch. (Ornith. Jahrb., XV, 1904, H. 5, 6, p. 227—228.)

Allgemeiner Charakter: Färbung durchgängig lebhafter, besonders auffällig ist der schwarze Endfleck auf der Unterseite der Steuerfeder.

♂ (Boaventura, 30./I. 1904). Graue Kopfpforten merklich dunkler; Rücken, Bürzel und obere Schwanzdecken weit dunkler blaugrau; Mantel, Schulterfedern und Flügeldecken nicht licht graubräunlich, sondern dunkler bräunlichgrau; Sekundarien mit Ausnahme der obersten tief grau, Primarien sehr dunkel graubräunlich; der von den oberen Decken unbedeckte Teil der Steuerfedern mattschwarz (schieferschwarz), Unterseite derselben licht bläulichgrau mit schwarzem, scharf begrenztem Fleck; weinrote Färbung der Unterseite kaum lebhafter, wohl aber die grauen Partien, besonders der unteren Decken. Flügellänge 242 mm.

♀ matter gefärbt, aber noch immer lebhafter als solche der typischen Form.

Type: ♂ Boaventura, 30./I. 1904 (Nr. 5390, Koll. v. Tschusi).

Verbreitung: Madeira.